

Brief aus Bethlehem zum 4. Advent

Weihnachten im Kreise der Familie. Eine Bethlehemische Tradition

21/12/2024

Liebe Freunde,

ich schreibe Euch diese letzten Zeilen vor Weihnachten, während wir den vierten Advent erreicht haben und uns auf die Ankunft unseres Erlösers und Gottes Jesus Christus vorbereiten. Diese Zeit des Advents ist eine Zeit der Vorbereitung auf die Geburt dessen, der unser Gott und Erlöser wurde, als er von der Mutter Gottes hier in Bethlehem geboren wurde.

Leider erkennen wir Christen, die wir in Bethlehem leben, diese Gnade manchmal nicht. Obwohl wir neben dem Geburtsort Jesu leben, sind unsere Augen aufgrund der Umstände oft nach außen gerichtet, auf die Auswanderung, und wir schätzen es nicht, am heiligsten Ort der Welt zu leben.

Gestern war ich in der Kirche, wo wir das Weihnachtskonzert feierten, eine Tradition unserer Melkitischen Griechisch-Katholischen Kirche in Beit Sahour seit 14 Jahren. Chöre anderer Kirchen kamen zusammen und wir feierten gemeinsam in einer fast himmlischen Atmosphäre, sangen byzantinische und andere Riten zur Feier der Ankunft unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Während ich den Engelsstimmen lauschte, begann ich über unsere Situation als Christ hier nachzudenken.



Weihnachtskonzert in unserer Gemeinde in Beit Sahour mit Erzbischof Yasser Ayash (re) - ©E.Awad

Wie feiern wir Weihnachten als christliche Familien? Jedes Jahr beginnen die Weihnachtsvorbereitungen im November. Die Städte Bethlehem, Beit Sahour und Beit Jala, wo der Großteil der Christen lebt, werden geschmückt, und es beginnen viele Feste und Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. Dann findet die feierliche Beleuchtung der Weihnachtsbäume in den drei Städten statt, gefolgt vom Weihnachtsumzug von den Hirtenfeldern zur Geburtskirche. Die Mitternachtsmesse wird von vielen Gläubigen, Pilgern und Persönlichkeiten aus aller Welt besucht.



Weihnachtsfeier für die Kinder in unserer Gemeinde vor zwei Jahren - ©E.Awad

Aber in diesem Jahr gibt es aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage nichts davon. Es bleiben nur die familiären Feiern. Meine Familie und ich feiern wie jedes Jahr Weihnachten, so wie es die meisten christlichen Familien tun: Am Abend des 24.12. gehen wir in die Kirche und feiern die Heilige Messe zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Am 25.12. kommt die ganze Großfamilie zusammen – meine Familie Awad zählt etwa 150 Personen, es gibt auch viel größere Familien. Wir treffen uns, wünschen uns gegenseitig frohe Weihnachten und dann gehen meine Familie, meine Geschwister und meine Angehörigen zum gemeinsamen Mittagessen nach Hause. Am Nachmittag besuchen wir Freunde, um ihnen frohe Weihnachten zu wünschen. Ich weiß, dass diese Besuche anstrengend sind, aber sie vermitteln uns ein starkes Gefühl von Familie, Liebe und gegenseitigem Respekt. Auf diese Atmosphäre sind wir sehr stolz.



Familie Awad feierte in der Silvesternacht vor zwei Jahren - ©E.Awad

Wir beobachten jedoch, dass diese Traditionen mit dem Fortschreiten der Generationen immer seltener werden und die Menschen diese Dinge immer weniger pflegen. Meiner Meinung nach ist das, was uns als christliche Familien in Bethlehem auszeichnet, das familiäre Miteinander, und das müssen wir bewahren.

Deshalb sende ich Euch aus Bethlehem von mir und meiner Familie einen Weihnachtsgruß und wünsche Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr voller Segen und Frieden für Euch und unser Land.

Wir wünschen Ihnen allen weiterhin eine gesegnete Adventszeit und einen guten 4. Adventssonntag. Möge das aufstrahlende Licht aus der Höhe in Ihrem Herzen scheinen und Ihnen Kraft und Zuversicht geben.

Mit herzlichen Grüßen

Elias Awad

Verein Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V., Direktion in Bethlehem